

schließt daraus, daß auch diese Substanz mit den beiden andern zu identifizieren sei.

Es bedarf noch einer Aufklärung, wodurch die über das Polonium gemachten Angaben<sup>1</sup> von einer Abklingung in einem Falle mit der Halbwertsperiode von etwa 11 Monaten und im andern Falle von  $H.C = 115$  Tage begründet ist.

Vermutlich waren im ersteren Präparat noch Beimengungen der Muttersubstanz  $RaD_1$  vorhanden, die durch Nacherzeugung scheinbar die Abklingung verlangsamen. Im zweiten Falle, wo nur eine einzelne Angabe ohne sonderliche Genauigkeit vorliegt, kann die Abweichung der angegebenen Zahl leicht innerhalb der Grenze der Beobachtungsfehler liegen.

---

<sup>1</sup> Vergl. M. Curie, Thèses, 1903, p. 31 und 122.